

Palmsonntag

Heute gibt es viele Erzählungen aus dem Leben Jesu, denn wir erinnern uns an viele Dinge, die in diesen Tagen direkt aufeinander passiert sind.

Zu erst an Jesu feierlichen Einzug nach Jerusalem.

Er ging nach Jerusalem um mit seinen Freunden das Paschafest zu feiern.

Gemeinsam erinnern sie sich bei diesem Fest an die Befreiung aus Ägypten. Gott hatte das Volk Israel vor vielen Jahren aus der Sklaverei geführt. Vielleicht Erinnerst du die an das Evangelium von vor zwei Wochen, die Geschichte mit der Schlange.

Die Menschen zurzeit Jesu erwarteten auch wieder eine Befreiung. Römische Truppen hielten das Land besetzt. Wird Jesus sie von den römischen Besatzern befreien?

Viele Menschen aus dem Umkreis von Jesus erwarten das wohl. Bei seinem Einzug in Jerusalem rufen sie ihm zu: „Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt!“

Einige Menschen sind auch neidisch darauf, dass die Menschen Jesus so jubeln und haben Angst, er würde eine Revolte anführen und die Römer vertreiben. Andere sind aber enttäuscht, weil Jesus keine Revolte anführen will. Deswegen schlägt die frohe Stimmung von Palmsonntag leider schnell um und wir hören schon im Gottesdienst, dass Jesus verraten wird und sterben muss.

Jesus will nicht mit Waffen kämpfen: Gott geht mit den Menschen andere Wege der Befreiung.

Das verstehen die Jünger Jesu erst nach seinem Tod und seiner Auferstehung. Gott hilft!

Die Leidensgeschichte Jesu findest du jeder Kirche, als Kreuzwegstationen unter https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/galleries/ausmalbilder/Kreuzweg.pdf kannst du dir auch alle Stationen noch einmal anschauen. Vielleicht gehst du dir die Kreuzwegstationen auch einmal in die Kirche anschauen.